

Die Bad Säckinger Stadtgeschichten porträtieren Heinz Blum, den Trompeter von Säckingen

Heinz Blum spielt aktuell den Trompeter von Säckingen. Die Multimediareportage Bad Säckinger Stadtgeschichten zeigen den Mann im roten Umhang.



Wenn er in seinem wehenden roten Samtmantel, den Pluderhosen, hohen Lederstiefeln, dem Hut mit wippender weißer Feder und seiner glänzend polierten Trompete durch die malerischen Gassen der Altstadt wandelt, dreht sich das Rad der Zeit zurück. In das 17. Jahrhundert und zur Liebe zwischen der adligen Maria Ursula von Schönau und Franz Werner Kirchhofer. Der Dichter Josef Victor von Scheffel schrieb ein romantisches Versepos darüber, doch in der Moderne wird daraus eine Multimediareportage. Während Scheffel einst aus der Privatperson eine Legende machte, geht der Produzent der Bad Säckinger

Stadtgeschichten, Rainer Jörger, zum Gegenteil über. Für seine Dreharbeiten besuchte er auch Heinz Blum, der seit 2008 den Trompeter von Säckingen verkörpert. Er wollte wissen, wer hinter dem Mann mit dem roten Mantel wirklich steckt.

Die Figur des Trompeters wurde in den ersten Jahren nach Ende des Zweiten Weltkriegs ins Leben gerufen, Eugen Wissler und Max Serazio verkörperten damals die ersten Trompeterdarsteller. Heinz Blum folgt also einer langen Tradition. Eugen Wissler verkörperte den Trompeter noch hoch zu Ross, Heinz Blum ist ein Trompeter zum Anfassen. Er stoppt auf seinen Wegen einmal vor einer Gruppe Touristen, die ihn bewundernd bestaunt, erfreut sie mit dem Trompeterlied, posiert gemeinsam mit ihnen für Fotos. Ein anderes Mal erfüllt er geschwind im Vorbeigehen der italienischen Besitzerin eines Geschäftes den Wunsch, für sie etwas Italienisches zu spielen. Heinz Blum hat – wie all seine Vorgänger und auch seine Kollegin Melanie Bächle – den Trompeter schon längst verinnerlicht.

Die Menschen in der Stadt sehen in ihm in erster Linie die Kunstfigur, den Trompeter von Säckingen. Heinz Blum freut sich darüber. Auf seine Initiative hin spielt der Trompeter anlässlich der Konzerte im Schlosspark von Mai bis September nicht mehr in der Konzertmuschel, sondern direkt am Schloss. Das sei für die Leute, die den Trompeter fotografieren möchten, ein „schöneres Motiv, eine schönere Atmosphäre“, sagt der Trompeter als Begründung.

Seine erste Trompete bekam Heinz Blum mit zehn Jahren, eine Konzerttrompete. Die nächste kaufte er sich selbst: eine Toneking von Julius Keilwerth. Mit ihr begann seine Sammelleidenschaft für Trompeten. Die Toneking besitzt er zwar nicht mehr, doch viele andere Stücke teilen sein Leben. Unter anderem nennt er auch ein ganz besonderes Stück aus den USA sein Eigen, es stammt von einem Zirkustrompeter. Die Trompete ist ein Original des bekanntesten und alten Zirkus aus den USA, Barnum & Bailey.

Heinz Blum begann seine Karriere als Trompeter bereits vor 25 Jahren, begann auch gleichzeitig, bei der Stadtmusik Trompete zu spielen. Doch die Liebe zur Musik führte ihn immer wieder von Bad Säckingen weg. „Trompete spielen ist meine Leidenschaft.“ Blum war zehn Jahre lang, von 1985 bis 1995, Trompeter der Jazz- und Big Band der 1984 gegründeten Jazz & Rock Schule Freiburg. Heinz Blum ist, wie er selbst sagt, „als Unterhaltungstrompeter in allen Stilrichtungen zu Hause.“

Von Klassik bis Rock habe er schon alles gemacht, auch als Trompeter in einer Oberkrainerkapelle gespielt. Er war mit ihr auf einer dreiwöchigen Tournee durch die USA unterwegs. Doch seine große Leidenschaft gehört der Big Band Musik. Heinz Blum war

auch Gründer der Chio-Maico-Band, einer Unterhaltungsband aus Wehr, die seit seiner Schulzeit sein Leben begleitet. Die Band trat unter anderem in Italien, der Schweiz und in Frankreich auf.

Seit nunmehr zehn Jahren ist er Bad Säckingen allerdings treu als der Mann mit dem roten Mantel: Der Trompeter von Säckingen. Und als dieser schenkt er den Menschen manchmal ganz besondere Momente und damit auch sich selbst: Blum spielte als Trompeter für einen circa 80-jährigen Mann, der den Text des Trompeterlieds mitsang. Die Tochter des Mannes sagte Blum später, dass ihr Vater dement sei. Für den Trompeter ein ganz spezieller Moment, den er nie vergessen wird.

Einen exklusiven Trailer zur Multimediareportage Bad Säckinger Stadtgeschichten finden Sie im Internet:

www.suedkurier.de/plus

Karten und Verlosung für die Multimediareportage Bad Säckinger Stadtgeschichten

Die Stadtgeschichten: Die Stadt Bad Säckingen und die Tourismus GmbH präsentieren am Samstag, 19. März, um 19 Uhr und am Sonntag, 20. März, um 16 Uhr die Multimediareportage Bad Säckinger Stadtgeschichten von Rainer Jörger im Kursaal. Die zweistündige Show in modernster HDAV-Technik wird von der Sparkasse Hochrhein und dem SÜDKURIER Medienhaus unterstützt.

Vorverkauf: Karten kosten zwölf Euro an der Abendkasse (im Vorverkauf zehn Euro), Behinderte, Schüler und Studenten zahlen neun Euro (sieben), Kinder bis elf Jahren fünf Euro (vier). Vorverkaufsstellen sind die Tourismus GmbH, die SÜDKURIER-Geschäftsstelle an der Hauensteinstraße, alle bekannten Vorverkaufsstellen sowie im Internet (www.reservix.de).

Verlosung: Für die Veranstaltung am Sonntag, 20. März, um 16 Uhr im Kursaal verlost der SÜDKURIER jede Woche ein mal zwei Eintrittskarten. Einfach das Stichwort „Bad Säckinger Stadtgeschichten“ mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Telefonnummer senden an: SÜDKURIER Redaktion, Hauensteinstraße 60, Bad Säckingen, per Fax an 07761/56 04 51 90 oder per E-Mail (saeckingen.redaktion@suedkurier.de). Einsendeschluss für die aktuelle und letzte Runde ist Dienstag, 15. März, 12 Uhr. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.